

Christiaan Meyer

**Der Heylsahme Kelch Mit vollen Seegen Ein geschenckt : Bey Neben Folget daß  
Oster Brod Des Lebens Mit hin zu fügung deß Ebrehischen Gründt Textes**

[Erscheinungsort nicht ermittelbar]: [Verlag nicht ermittelbar], Anno MDCCXII.

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1677071095>

Druck Freier  Zugang



Der Heylsahme



Mit vollen Seegen

Ein geschenckt/

Beÿ Neben Folget das

**R** **S** **T** **E** **R** **B** **R** **A** **A**

Des Lebens

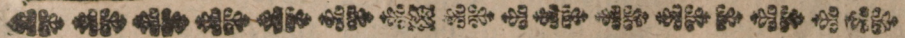
Mit hin zu fägung des Ebreÿschen

Gründt Textes.

Forgestellet

Durch

FRIDRICH CHRISTIAN MEIER.



Anno MDCCXII.



Dero Königl Maj. zu Dännemarc/  
Norwegen 2c.

Hoch betraute Regierungs Herren

als

Ihro Hoch Edle und Hoch Gebohrne  
Excellenz dem Herren Stadthalter

Wie auch

Dem Hochgebohrnen Herrn  
Vice Cankler

denn auch

Denen Hoch- und Wohlgebohrnen  
Herren Estats- und Cankley Rächten

Sey diese Gerunge Schrift unterthänigst  
zu dero Füßen

In Glückstadt



Ir lesen im Buch Ester/ Wie  
 GOTT der HERR den bösen Haman ge-  
 stürzet hat / da ist den Juden ein Licht und  
 Freude/ und Wonne / und Ehre kommen/  
 Cap. 8 v. 16. Ist denen Juden לְיְהוּדִים הָיָה  
 Licht/ Freude Wonne/ und אֹרֶה שְׂמֵחָה וְשֵׂשׂוֹן  
 Ehre wiederfahren /da sie von וְיָקָר  
 dem bösen Haman sind befreuet worden : Wie  
 viel mehr ist uns/ da wir von dem alten bösen  
 Haman, der der Teufel selber ist / erlöset wor-  
 den/ Licht / Freude / Wonne / und E h-  
 re/ wiederfahren! Im Talmuhz Berokatt, item  
 im Mekilla, wird dieser Text also aufgelegt: Licht  
 sey das Gesetz: In Sprüch. Salomonis Cap. 6. נֵר מִצֹּהַ וְתוֹרָה  
 v. 24. Freude seyn die Fest-Tage. Im Deuter-  
 ternom: Cap. 16: v. 14. Wonne/sey die Beschnei-  
 dung. Psalm 119: v. 162: Weil Haman, sie wolt וְשִׂמְחָתָהּ כַּחֲנוּךְ  
 umb dieses alles bringen / hat GOTT sie שֵׁשׁ אֲנֹכִי עַל  
 mit diesen allem erfreuet. Wir wollen diese Aus-  
 legung oder Erklärung aufnehmen und auf אִמְרָתְךָ כְּמוֹצֵא  
 Uns bequemen. שִׁלַּל רַב :

Erstlich Licht/ das sey das Gesetze/ lasset Uns  
 triumphiren/ und ruffen Licht/ Licht. Mache

Dich

dich auff/ werde Licht/ den dein Licht kommt/  
 und die Herrlichkeit des **HERREN** ge-  
 het auf über Dir. Jesaia Cap. 60, v. 1. O wie hell  
 leuchtet der Morgenstern. † Es wird ein Stern  
 aus Jacob auffgehen/ und ein Scepter aus Israel  
 aufkommen/ u wird zuschmettern die Fürsten der  
 Moabiter und verstoren alle Kinder Seth: Num:  
 Cap. 24. v. 17. Dieses Licht und heller Stern/  
 leuchtet Uns in Neuen Testament: Denn von  
 Zion wird das Gesetz ausgehen/ und des **HERN**  
 Wort von Jerusalem: Jesaia Cap. 2. v. 3. Micha.  
 Cap: 4 v: 2. Item Johan: Cap. 1. v: 1. 4. 5. 7. 8:  
 כמי אורי כי נא  
 אורן וכבוד יתה  
 עליך זרה:

Das 2te: Freude sey das Fest/ das Fest der Ge-  
 buhrt Christi: Lasset Uns dann freuen und frö-  
 lich seyn in diesem Fest: Dies ist der Tag/ den der  
**HERR** macht/ laßt Uns freuen und frölich dar-  
 innen seyn: Psalm 118. v. 24. Denn Uns ist ein  
 Kind gebohren/ ein Sohn ist Uns gegeben/ Wun-  
 der über Wunder/ ein Kind und ein Sohn  
 zugleich/ ein Kind nach der Menschheit / ein  
 Sohn nach der **GOTT**heit/ Du bist mein Sohn  
 heute habe ich Dich gezeuget: Psalm 2: v. 7. Wer  
 ist das Kind/ wie heist es / es ist und heist Im-  
 manuel, nach dem heiligen Grund-Text **GOTT**  
 mit Uns / Er heist noch mehr: und er heist  
 Wunderbahr/ Rah/ Krafft/ Held/ ewi-  
 ger Vater / Friede Fürst: Jesai Cap. 9 v. 6:  
 זה היום עשה יהוה  
 נגילה ונשמחה  
 בו:  
 כי ילד ילד לנו  
 בן נתן לנו:  
 בני אתה היום  
 ילדתין:  
 עמנו אל:

Drittens: Wonne/ oder auch Freude/ sey die  
 Beschneidung/ Wonne über Wonne/ Freu-  
 de über Freude/ heute an diesen Neuen Jahr  
 ist Uns des Kind und Sohn / **GOTT** und  
 Mensch

פלא יועז אלניכר  
 אבי עד שר שלם:

Mensch zugleich für Uns beschnitten worden/  
laßt Uns mit dem heiligen David singen und  
saget: Ich freue Mich über deinem Wort / wie  
einer / der eine große Beute kriegt: Psalm 119 v.  
162:

Es ist der Gebrauch annoch bey den Ju-  
den / wenn ein Kind beschnitten wirdt / also-  
bald wird das Blut der Beschneidung  
ausgesogen / u. in einem Kelch unter Wein oder  
Wasser vermischet. Heute müßte wir das Blut des  
Messia, das Blut Jesu Christi / das Blut sei-  
ner Beschneidung im Glauben trincken. Die  
Lehre von dem Blut Christi ist der heilsahme  
Kelch / den wir aufnehmen / und den Nahmen  
des Herrn Predigen müssen. Psalm 116: v. 13.  
In dem Talmuth wird dieser Text auch also aus-  
geleget: an jenem Tage wird Gott der Herr den  
gesegneten Kelch vollschencken / und für die Hei-  
ligen darstellen / daß sie den Segen drüber  
sprechen sollen. Abraham wird ihn nicht wol-  
len annehmen / weil Ismael / oder die Kinder Be-  
lachim sind aus seinen Landen ausgegangen:  
Isaac wird ihn nicht wollen annehmen / weil  
der gottlose Esau von Ihm gekommen ist: Jacob  
wird Ihn auch nicht wollen annehmen / weil er  
beide Schwestern zu Weibern hat gehabt.  
Ebenfals die andere Heiligen werden ihn auch  
nicht wollen annehmen: Aber der Heil: David  
an wird Ihn annehmen / und sagen: Ich will den  
heilsahmen Kelch annehmen / und des Herrn  
Nahmen predigen: Psalm 116: v. 13.

כּוּם יְשׁוּעָת אֱשָׁא  
וּבְשֵׁם יְהוָה אִקְרָא

Diesem

Diesen heilsahainen Kelch will Ich Ew: Exce-  
lence / und Herrlichkeiten zu diesem Neuen  
Jahr wünschen: **GOTT** wolle diesen Kelch voll  
Segens machen / und darstellen mit Licht /  
Freude / Wonne und Ehre. **GOTT** lasse  
Ihnen aufgehen das Licht aus Zion und Je-  
rusalem / der Herr segne Sie aus Zion /  
das Sie sehen das Glück Jerusalem Ihr Le-  
ben lang: Psalm 128 v. 5.

**GOTT** wolle Sie erfüllen in diesem Feste  
mit Freuden; das Kind/das Uns ist heut geboh-  
ren / und der Sohn / der Uns ist gegeben / dessen  
Nahme Immanuel **GOTT** mit Uns heisset / der  
sey Ihr Wunderbahr / Ihr Rah / Ihre Kraft /  
Ihr Held / Ihr ewiger Vater / Ihr Frie-  
den-Fürst / Er segne Sie mit Friede / Psalm  
29. v. 11.

Es müsse Friede seyn in Deinen  
Mauren / und Glück in Deinen Pallästen / um  
meiner Brüder und Freunde Willen will Ich Dir  
Friede wünschen / Psalm 122. v. 18.

השיבה לי ששן  
ישעך ורוח נדיבה  
תסמכני ששן זה  
מילה ישען זה  
משיח כמו  
שפרשתי למעלה

Drittens: **GOTT** sey Ihre Wonne und Eh-  
re / Er tröste Sie wieder mit seiner Hülffe /  
und der freudige Geist enthalte Sie / Psalm 51.  
v. 14.

Ich



**U**nser Heyland spricht: Ich bin das Brodt des Lebens / denn diß ist das Brodt Gottes / das vom Himmel kommt / und gibt der Welt das Leben / Joh. 6. v. 33. 35. In dieser heiligen Osterlichen Zeit / lesen wir / das unser **HERR JESUS** seinen Jüngern Petro und Johanni befohlen / Gehet hin und bereitet Uns das Oster-Lamm / auff das wir essen. Und da Er mit seinen Jüngern das Oster-Abendmahl gessen hatte / nam Er das Brodt / dancket / und brachs / und gabs ihnen / und sprach: Das ist mein Leib / der für euch gegeben wird: Das thut zu meinem Gedächtniß. Desselbigen gleichen auch den Kelch / nach dem Abendmahl / und sprach: Das ist der Kelch des Neuen Testaments in meinem Blut / das für euch vergossen wird / Lucae 22. Was im alten Testament für Ceremonien bey dem Oster-Abendmahl gehalten werden müssen / ist in Mose zu lesen. Die heutigen Juden thun ihrer Väter Aussäße darzu. Kein geseuert Brodt müssen sie in ihrer Behäusung haben / sondern allein das süße Brodt / welches Mazot genennet wird / im 2. Buch Mosis 12. Cap. An ihrem Abendmahl nehmen sie von diesem süßen Brodt drey Kuchen / die nennen sie Kauen, Levi, Jisraël, Priester / Levit, und Israelt, anzudeuten / das sie **GOTT** alle zusammen aus Egypten-

X 2

Land



Land geführet / und dieses Gebot gebotten. Und auch anzu-  
 deuten / wie sie in Egypten-Land ein geringes / verachtetes  
 Volck gewesen sind / und **GOTT** sie dennoch zu Priestern/  
 Leviten, und Israëlitzen, Fürsten / und Königen gemacht  
 hat; nehmen sie dieses Brodt in die Hand / und sagen also :  
 כְּרָא לַחֲמֵהֶם עֵינָהּ דִּי אַנְלוּ אִמְתַּתְנָה כְּאַרְעָה דְּמִצְרַיִם  
 Keho, Lachmo, Anjo: Die Rolu, abhotono. bearo, demizvajim,  
**Das ist: Das süße Brodt / so unsere Eltern gegessen haben /**  
**in Egypten-Lande.** Das Brodt in Egypten-Lande haben  
 ihre Eltern schon lange verzehret. Es sind mehr als drey tausend  
 Jahr / da sie aus Egypten-Lande gegangen sind / wie können sie  
 sagen: **Das ist das Brodt?** Ja sprechen sie: auf **GOTTES** Befehl  
 müssen wir glauben / und gedenccken / an die Ausführung aus  
 Egypten / gleich als wenn es heute diesen Tag erst geschehen wä-  
 re. Darnach schencken sie einen Kelch mit Wein ein / das thun  
 sie vier mahl / und müssen alle / die im Hause bey ihrem Abend-  
 mahl seyn / daraus trincken / zum Gedächtniß derer vier Heulen /  
 die ihnen wiederfahren bey der Erlösung aus Egypten /  
 וְהוֹצֵאתִי וְהִצַּלְתִּי וְנִאֲלַתִּי וְלִקְחַתִּי Weihoau, Bethi, Weihizalchi,  
 Venqualchi, Velokacht, herausgezogen / errettet / erlöset /  
 angenommen zu einem Volck. Dann müssen sie also sagen /  
 עֲבָדִים הָיִינוּ לַפְרֹעָה כְּמִצְרַיִם וְנוֹ Knechte sind wir gewesen unter Pha-  
 rao in Egypten / und der **HERR** unser **GOTT** hat uns da  
 herausgezogen mit seiner starcken Macht. Wenn uns der  
**HERR** nicht ausgezogen hette / so müssen wir / und unsere Kin-  
 der / und Kindes-Kinder / noch unter der Dienstbarkeit Pharaonis  
 in Egypten seyn. Sie frage ich / warumb **GOTT** fast bey al-  
 len Befehlen gebotten / daß sie an die Ausführung aus Egypten  
 dencken sollen / wie auch die Juden ein groß Wunder machen / daß  
 sie Knechte Pharaos in Egypten gewesen seyn / und so sie **GOTT**  
 von dannen nicht heraus gezogen hätte / sie annoch daselbsten  
 Knechte seyn müssen. Das ist zwar wohl wahr / hätte sie **GOTT**  
 nicht heraus gezogen / so hätten sie gewis da bleiben müssen.  
**GOTT** der **HERR** aber hatte dem Abraham schon vorher  
 ver.

verheissen / daß Er sie erlösen wolte. Das soltu wissen / sprach Er /  
daß dein Same wird frembde seyn in einem Lande / das nicht  
sein ist / und da wird man sie zu dienen zwingen / und plagen  
vier hundert Jahr. Aber ich will richten das Volck / dem sie die-  
nen müssen / darnach sollen sie ausziehen mit grossen Gut.  
Gen. 15. v. 13. / 14. Sie frage ich weiter / ob denn Pharao und  
die Egypter so mächtig gewesen / daß sie Israhel haben auffhalten  
können? Antwort Nein: Wenn auch alle Könige auf Erden zu-  
sammen gethan hätten / so hätten sie doch mit aller ihrer Macht  
den Auszug nicht wahren können; was **GOTT** einmahl verheissen  
hatte / das mußte geschehen / darum sprach Jethro Mosis Schweher /  
Gelobet sey der **HER** / der euch errettet hat von der Egypter u. Pha-  
rao Hand. Der weiß sein Volck von der Egypter Hand zu erretten.  
Über welche Worte im Jalkut Schimone , diese Auslegung stehet /  
ברוך יהוה אשר היצל אתכם מיד פרעה לא מיד פרעה אלא מיד התנין הגדול  
Lou, miat, Pharo: Elo miat, hatanim, hacotol, nicht aus der  
Hand Pharao / sondern / aus der Hand des grossen Drachen / Exod.  
18 Cap: v. 10. welches also zu verstehen: Weil die Egypter sind  
Henden gewesen / die in aller Unreinigkeit gelebet / dem Teuffel  
gedienet / sambt ihrem König von **GOTT** nicht wissen  
wollen: Exord: 5 Cap. v. 2: Und die Juden in solcher Abgöt-  
terey mit ihnen Gemeinschaft gehabt haben / so hat dem Teuffel  
solche Abgötterey an den Juden gefallen / und sie deswegen nicht  
herauslajzen wollen: wolte sie dann der Teuffel nicht heraus ge-  
hen lassen / so mußte sie **GOTT** mit seiner Macht / aus dem  
Egyptischen Schlaß ziehen / darinnen sie so tieff gesteckt / **GOTT**  
musste Sie bey der Hand ergreifen / und mit Gewalt her-  
aus ziehen: der Teuffel gedachte mit seinen Pfeile ihnen nach-  
zuschießen / und sie zu beschädigen / **GOTT** errettet sie aber / und  
deckt sie mit der Wolcken- Seule / die zwischen das Heer  
der Egypter / und das Heer Israhel trat / im andern Buch  
Mosi am 14 Cap. v. 20: Bey dem Schilff- Meer gedachte der  
Teuffel sie schon zu kriegen / und ebenfals in dem Meer zu er-  
säuffen / weil sie die Abgötterey ebenfals getrieben / wie die  
Egypt.

Egypter: **GOTT** aber aus seiner Barmherzigkeit erlösete sie. Du hast geleitet durch deine Barmherzigkeit dein Volk/ das du erlöset hast/ im andern Buch Mose am 15. v: 13./ und nam sie zu seinem Volk/ macht aus ihnen Priester/ Leviten, und Israeliten, Fürsten und Könige / wie obgedacht. Zu Ahasverus Zeiten / da sie in den Heyden auch Gemeinschaft gehabt/ und sich mit ihrer Abgötterey verunreiniget hatten/ wolte sie Haman, der Teuffel/ von **GOTTES** Gebott und Wort verstöhren/ und allesambt vertilgen: Da sie aber **GOTT** Erlöset hat/ ist ihnen auch viererley Heyl / Licht / Freude / Wonne und Ehre wiederfahren/ im Buch Ester 8. v: 16:

Rühmen sich nun die Juden der Erlösung aus dem Dienst-Hause Pharao / und der Befreyung/ von den Blutdurstigen; Anschlägen Hamans; welches beydes doch nur ein zeitliches Heyl gewesen/ und zum ewigen Seelen-Heyl an sich selbst nichts geholffen: wie viel tausend mahl mehr kan und soll ich mich rühmen und freuen/ nachdem ich durch **GOTTES** gnädige Erleuchtung ein Christ worden? Wie hoch haben sich nebst mir alle gläubige Christen zu freuen/ und zu rühmen/ die Wir zusammen von Herzen glauben / und mit einem Munde bekennen / daß **JESUS CHRISTUS** der **HEER** sey / zur Ehre **GOTTES** des Vaters. Auf welchen das Osterlamm Altes Testaments Vorbilds-Weise gedeutet/ wie in der Osterlichen Fest-Lection gelehret wird; als auch Israels Erlösung aus der Gewalt Pharao und aller andern Feinde/ gezielet auf die Erlösung/ so durch **JESUM CHRISTUM** geschehen/ durch welchen wir errettet sind von unsern Feinden/ und von der Hand aller die uns hassen: Lucæ am 1. v: 71: Es sind deswegen alle ungläubige Juden elende/ und von ihrem Heyl/ entfernete Leute/ so lange sie nur an den bloßen Vorbildern Altes Testaments behangen bleiben/ von **JESU** nichts wissen wollen/ auf welchem alle Vorbilder u. Verheissungen / so den Vätern geschehen / überall zielen / was hilg Sie der Väter Ausgang aus Egypten/ da Sie in der Egyptischen Finsterniß des Unglaubens muhtwillig verharren? Was nuhet Ihnen/ das Gedächtniß des Osterlams halten/ und unge-

fäuereten Kuchen essen/ da Sie Christum / das für uns geopfferte Osterlamm / verleugnen / und im Saurteige ihrer Hartnäckigkeit bis über die Ohren steckens

GOTT sey gelobet in Ewigkeit / der uns aus der Finsterniß ans Licht gebracht / und seinen Sohn JESUM CHRISTUM / der auferstanden ist von den Todten / und zum Herrn u Christ gemacht über alles / in unsern Herzen verkläret hat / daß wir festiglich glauben und vertrauen / ER sey unser HERR / der uns verlohre und verdammete Menschen erlöset / und erworben von allen Sünden / vom Tode und von der Gewalt des Teuffels / mit seinem Blut / Leiden und Sterben. Darum ER auch zur Höllen hinab gefahren / dem Teufel seine Macht genommen / und uns bey der Hand rauffgezogen. Ob zwar der leidige Feind nochtrachtet / uns Schaden zu thun / und um uns herum gehet wie ein brullender Löwe / uns zu verschlingen / so er doch über uns / die wir an Jesu halten / keine Gewalt hat bestreichē wir mit seinem Blut die Wosstē unserer Herzen / so muß der Seelen-Bürger vor übergehen & hat uns JESUS mit seinem heil. theurem Blut erlöset / so hat Er uns auch zu seinem Volck angenommen / Geistliche Priester / Leviten, und Israliten, Fürsten und Könige aus uns gemacht. Dessen haben wir ein gewisses Siegel und Unter-Pfand im heil: Abendmahl / von welchen wir ebenfalls sagen: Kelro , Lachmo, hie ist das Brodt / hie ist der wahre Leib und das wahre Blut JESU CHRISTI / wir müssen glauben und gedencken / gleich als wenn CHRISTUS heut diesen Tag für uns gestorben wehre / und sein H. Nachmahl heute eingesehet hätte Were ER nicht für uns gestorben / so hätten Wir und unsere Kinder und Kindes-Kinder unter der Dinstbarkeit Pharaonis / des Teuffels bleiben müssen. Aber nach solcher Erlösung ist uns groß Heyl wiederfahren / Licht / Freude / Wonne und Ehre. Darum Lobet den HERRN alle Heyden / preiset Ihn alle Vöcker / denn seine Gnade und Wahrheit waltet über uns in Ewigkeit / Halleluja.

Laß uns nur freybetthen und sprechen: HERR dencke an uns

Unß / und segne Unßre. Psalm 5 v:12. / wie Wir auch der Erhörung  
gewiß sindt / Und in solcher gewißheit / Bete ich auch inständig Täg-  
lichen / for alle fromme Gläubige mit Christen / und insonderheit  
auch for Meine Hohe Christliche Patronen, als vor Ihre Hoch-  
Edle und Hochhebohrne / Excelez. wie auch Ihre Hoch und  
Wohlgebohrne / **HERREN** Erats und Cantzen Räte und  
**HERREN**

Dasß **GOZ** der Heil. Geist / die Frendigkeit und das Vertrauen  
zu dem aufferstandenen **IESU** in ihnen beständig erhalten /  
reichlich vermehren / und Sie mit allerley geist- und leiblichen See-  
gen reichlich überschütten wolle. Gleich wie mich zu Dero aller-  
seits hohen Gunsten und selbst beliebigen Mildigkeit respectire  
unterthänig / gehorsam / und diinstlich anbefehle.

Gegeben Glückstadt.

Anno 1712.

Joh obbenanter aus dem Ju-  
denthum bekehrter Christ

